

Antrag

Initiator*innen: Santiago Rodriguez Salgado (LV Grüne Jugend Berlin)

Titel: Berlin Klimaneutral 2030 Ist Möglich!

Antragstext

1 Mit dem Volksentscheid Berlin Klimaneutral 2030 hat die zivilgesellschaftliche
2 Bewegung Klimaneustart gezeigt, dass es in Berlin politisches Willen von seitens
3 der Bevölkerung gibt, Berlin bis 2030 anstatt erst 2045 zu einer klimaneutralen
4 Stadt gestalten zu wollen. Allerdings haben bereits Politiker vermehrter
5 Parteien -inklusive B90/Die Grünen Berlin- sich öffentlich dagegen geäußert mit
6 dem Argument, es sei unrealistisch und nicht machbar, Berlin alleine 15 Jahre
7 vor dem Bundesziel von Klimaneutralität 2045 zu einer emissionsfreien Stadt
8 umzubauen.

9 Wir als Grüne Jugend positionieren uns hiermit fest dazu entgegen; ein
10 Klimaneutrales Berlin 2030 ist möglich sowie technisch machbar, scheitert
11 allerdings am mangelnden politischen Willen von Parteien, die weiter auf den
12 Ausbau von klimaschädlicher Autoinfrastruktur wie die A100 setzen oder die
13 meinen, Klimaschutz und Umweltfreundlichkeit seien gesellschaftlich zu teuer und
14 mit sozialer Gerechtigkeit unvereinbar. Eine klimaneutrale Stadt ist aber in
15 Wirklichkeit auch eine sozial gerechtere Stadt, in der Energiepreise durch eine
16 breitere Verfügbarkeit erneuerbarer Energien als Alternative zu teuren Gas
17 billiger sein würden und ein ausgeweitetes, effizienteres ÖPNV vielen
18 Berlinerrinnen und Berliner die Möglichkeit geben würde, vom teuren Auto in ein
19 deutlich billigeres Angebot wie das 29€ umzusteigen.

20 Es muss sich vieles, sehr schnell verändern, das ist wahr. Es braucht eine
21 Energiewende, eine Verkehrswende, sowie eine Wärmewende, die allesamt durch
22 einen stadtweiten Ausbau von Energieinfrastruktur, Schienennetze, Fahrradwege
23 sowie Gebäudesanierung herbeigeführt werden müssen. Allerdings ist die Stärke
24 solcher Wandel eben, dass sie sich bei den Größenordnungen massiv beschleunigen

25 und billiger werden können. Eine gestiegene Anfrage nach Solarzellen hat
26 beispielweise bereits deren Preise in den letzten Jahren aufgrund der
27 Massenproduktion und Optimierung von Lieferketten um ein vielfaches
28 preisgünstiger gemacht. Die Beschaffung und Installation von Wärmepumpen ist
29 auch in den vergangenen Jahren preislich deutlich kompetitiver geworden und
30 sollte durch das Ende der Subventionen für Gasheizungen seit 2022 sowie
31 billigeren Strompreisen nach dem Ausbau der erneuerbarer Energien noch
32 attraktiver werden.

33 Auch in der Verkehrswende sieht man das. Viele Leute meinen, beim Umstieg vom
34 Verbrenner aufs Elektroauto insbesondere von der mangelnden Ladeinfrastruktur
35 sowie von der niedrigeren Verfügbarkeit von Reparaturangeboten in ihrer Nähe
36 abgebremst zu werden. Durch einen Ausbau dieser könnten Menschen, die auf die
37 Nutzung eines PKWs angewiesen sind, sich in Zukunft leichter klimaneutral
38 fortbewegen könnten. Der Preis sowie die Produktionszeit für Elektroautos und
39 Batterien, die mit klimafreundlich erzeugten Strom zur Energiespeicherung
40 benutzt werden können, sollte mit der Zeit und durch Ausweitung, sowie
41 Wettbewerb bei ihrer Produktion weiter sinken. Tatsächlich werden trotz
42 Lieferengpässe heutzutage so viele E-Autos und Batterien hergestellt und zu
43 einem so kleinen Preis verkauft wie noch nie zuvor, wobei die Engpässe also
44 insbesondere aufgrund der massiv gestiegenen Nachfrage entstehen!

45 Die Einführung des 9€ Tickets letzten Sommer sowie des 29€ Tickets als
46 Fortsetzung davon in Berlin und die dadurch herbeigeführte breitere Nutzung vom
47 ÖPNV, zeigte auch dass die Nachfrage für mehr Alternativen zum Auto auch
48 vorliegt. Ebenso liegt das Potential dafür, durch Ausweitung der
49 Fahrradinfrastruktur und Fußgängerzonen die Stadt nicht nur Menschen- anstatt
50 Autofreundlicher zu gestalten, sondern auch durch Reduktion der Emissionen und
51 mehr Grün- sowie Wohnflächen anstatt von wärmeaufnehmenden Asphalt
52 gesundheitsfreundlicher zu machen. Denn wärmere Sommer kommen leider weiterhin
53 auf uns zu und die Temperaturen werden insbesondere in der Innenstadt bei
54 mangelnden Grünflächen und breite Autostraßen deutlich öfter und mehr die von
55 Menschen tolerierbaren Temperaturen übertreffen!

56 Dass diese Änderungen nicht schneller vorangekommen sind liegt also insbesondere
57 an den mangelhaften Handeln der Politik, die nicht nur solche Veränderungen
58 immer noch zu wenig fordert, sondern auch weiterhin auf die Subventionen und den
59 Ausbau klimaschädlicher Infrastruktur und Projekten besteht. Die Möglichkeiten
60 und die technische Machbarkeit sind vorhanden, es fehlt allerdings immer noch zu
61 viel an politischen Willen und Entscheidungsfestigkeit.

62 Deshalb sagen wir als Grüne Jugend Berlins: Berlin Klimaneutral 2030 ist
63 möglich! Die Politik muss sich entschieden für die Umsetzung des Pariser

64 Klimaabkommens und den Ergebnis eines evtl. erfolgreichen Volksentscheids
65 "Berlin Klimaneutral 2030" einsetzen. Denn nur so sorgen wir für ein
66 zukunftsfähiges, sozial gerechtes und umweltverträgliches Berlin.

Begründung

Mit diesem Antrag möchte ich, dass wir uns als Grüne Jugend Berlin nochmals explizit dazu positionieren, dass Berlin 2030 klimaneutral zu machen nicht nur möglich ist, sondern auch nur aufgrund mangelhaften politischen Willens erschwert wird. Diesen fehlenden Willen seitens der Politik sieht man bereits am Gegenwind, der als Antwort vieler Politiker zum VE "Berlin Klimaneutral 2030" geweht wurde, und ich denke es wäre gut wenn wir als Grüne Jugend, insbesondere als Jugendorganisation der Partei die sich am meisten für Klimaschutz einsetzen müsste, nochmals betonen dass es machbar ist und wir somit geschlossen dahinter stehen, Berlin bis 2030 klimaneutral gestalten zu können.